



Werbefeld für einen Zahnarztstuhl aus dem Jahre 1972

Archiv-Geschichten

Eine Maus und ein armes Würmchen – sie alle sind eng verknüpft mit dem Siemens Healthineers MedArchiv.

Als armes Würmchen bezeichnete sich der erste Archivar, Karl Lasser, selbst, als er 1948 damit begann, mühevoll wichtige Dokumente zur Firmengeschichte zusammenzutragen. Damit legte er den Grundstock für die heutigen Bestände, die inzwischen über 850 Regalmeter an Akten, über 50.000 Bilder und mehrere tausend Exponate umfassen. Darunter findet sich auch so manches ungewöhnliche Stück, wie zum Beispiel die Röntgenaufnahme einer Maus, die im März 1896 entstand, nur wenige

Monate nach Entdeckung der Röntgenstrahlen.

Die Archivräume sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Jedoch haben alle Besucher des Siemens Healthineers MedMuseums die Möglichkeit, durch das *Fenster ins Archiv* einen virtuellen Blick in die Bestände zu werfen. Ab März wird dieser Blick durch die neue Veröffentlichung *Geschichte(n) am laufenden Meter* erweitert: Kuriose Werbefelder aus vergangenen Zeiten, historische Dokumente und ungewöhnliche Exponate laden ein zu einem Streifzug durch das Archiv, und damit auch durch die vielseitige Geschichte von Siemens Healthineers.

Stefan Dirnberger